

ERASMUS+ 2018/2019

Gastland: Italien

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2018/19

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

Datum: 05.03.2019

persönlicher Erfahrungsbericht

Ich Folgenden soll eine kurze Übersicht über das Erasmussemester in Mailand von September 2018 bis Januar 2019 gegeben werden. Viele Punkte gehen bereits aus vorangegangenen Erfahrungsberichten hervor, werden jedoch hier aus Übersichtsgründen erneut aufgeführt.

Zu Beginn sollte zunächst erwähnt werden, dass das Semester in Mailand eine rundum tolle Zeit war und durchaus zu empfehlen ist. Die Überlegung eine Auslandssemester zu absolvieren war schon seit Beginn des Studiums vorhanden und wurde auch durch die Erzählungen Anderer stark motiviert. Jedoch erst nach Abschluss aller Klausuren im 5. Semester und kurz vor Ende der Bewerbungsfrist habe ich mich dann tatsächlich auch näher mit den Möglichkeiten das Auslandsstudiums beschäftigt. Das Informationsangebot auf der Website der Goethe Uni ist in dieser Hinsicht ausreichend um eine Vorauswahl der möglichen Universitäten und Städte zu treffen. Die Entscheidung für Mailand war dann ein Zusammenspiel aus persönlichen Interessen für die Stadt und das Land, sowie aus den angebotenen Vorlesungen. Vor allem die Möglichkeit auf Englisch zu studieren und somit auch tatsächliche Leistungen erbringen zu können, war in dieser Hinsicht überzeugend.

Die **Bewerbung** an sich verlief dann relativ unkompliziert. Sobald man diese bei der Goethe Uni eingereicht hat verläuft das weitere Procedere nach klaren Abläufen und wird hervorragend von dem zuständigen Büro unterstützt. Für Mailand gab es nach meinem Wissen genau so viele Bewerber wie freie Stellen, wodurch auch alle genommen wurden.

Alle weitere zu unternehmenden Schritte sind dann in einem Online Programm aufgeführt, wodurch man eigentlich keine wichtigen Schritte übersehen kann.

Früh kümmern sollte man sich unabhängig davon jedoch um eine **Wohnung**. Von der Universität in Mailand werden Zimmer in verschiedenen Wohnheimen angeboten, welche man bei rechtzeitiger Organisation auch bekommt. Diese sind deutlich günstiger als private Wohnungen.

Das Wohnheim Santa Sofia liegt quasi neben der Uni und wäre in dem Falle zu empfehlen. Ich persönlich habe mich gegen ein Wohnheim entschieden, da dort nur Doppelzimmer angeboten werden und relativ strenge Regeln herrschen. Es gibt allerdings ein Wohnheim mit Einzelzimmern, was aber relativ weit außerhalb des Stadtkerns liegt.

Santa Sofia haben wir dennoch oft besucht, da einige aus dem Semester dort wohnten und man einfacher als an der Uni Studiengang übergreifend viele nette Kommilitonen treffen konnte. Der sonstige Wohnungsmarkt in Mailand ist ähnlich dem von Frankfurt sehr stark ausgelastet. Bei rechtzeitiger Planung kann man jedoch durchaus eine geeignete Wohnung finden.

Hierfür gibt es zunächst zahlreiche Facebookgruppen, in denen gerade Studenten ihre Zimmer auch für kurze Zeiträume vermieten.

Zu nennen sind z.B.: - AFFITO CERCO CASA;

- Affitto Studenti Milano - Students Rent Milan;

- Affitti Milano - Rent in Milan..;

- AFFITTI MILANO - Cerco/Offro AFFITTO..;

- Affitto bilocali Milano a studenti;

- Bocconi Rents.

Letztendlich habe ich in einer Vierer WG direkt in der Nähe der Uni gewohnt. Diese habe ich über die Internetseite dovevivo.it gefunden. Dort werden WG an Studenten vermietet, welche man direkt auf einer Stadtkarte mit Preisangabe finden kann. Diese Agentur ist sehr professionell und modern. Ein Nachteil hier war jedoch, dass nur Jahresverträge abgeschlossen werden und man somit einen seriösen Nachmieter finden muss, der in den Vertrag nach dem Semester einsteigt. Dies stellte sich jedoch aufgrund der hohen Nachfrage als unproblematisch heraus. (Facebook Marketplace war in dem Falle sehr hilfreich).

Einen Fehler, den ich gemacht habe, ist vor dem Semester keinen Italienischunterricht zu nehmen. Zwar besucht man in der Uni in Mailand drei mal die Woche einen Sprachkurs, allerdings wären Vorkenntnisse für den Lernfortschritt vor Ort sehr hilfreich gewesen. Da man dann auch auf Englisch studiert und man in der Stadt quasi mit jedem Englisch sprechen kann, hängt das Erlernen der Sprache sehr von der eigenen Motivation ab. In meinem Fall bin ich in der Hinsicht leider zu bequem geworden und habe somit mMn nicht genug Italienisch gelernt. Dies ist natürlich stark vom Einzelfall abhängig.

Der die **Universität** `La Statale` ist im Gegensatz zu anderen italienischen Unis sehr gut organisiert. Das zuständige internationale Büro vor Ort war sehr schnell und hilfreich in allen Aspekten. Zu Beginn des Semesters meldet man sich dort und organisiert alles Nötige für den Aufenthalt.

Die meisten vorgesehenen **Vorlesungen** aus dem Learning Agreement mussten nach Semesterbeginn noch einmal neu eingetragen werden, da die Vorlesungsverzeichnisse im Internet in der Planungszeit noch nicht aktualisiert waren. Es ist zu empfehlen alle Vorlesungen zu Beginn zu besuchen und dann zu wählen, welche einem am meisten zusprechen. Das tolle am Studium in Mailand ist, dass man im Vergleich zu dem in sich geschlossenen deutschen Jurastoff ein sehr breit gefächertes Programm zum Internationalen Recht geboten bekommt. Dies liegt daran dass alle englischen Vorlesungen zu einem L.L.M. Programm gehören, was zahlreiche Ausrichtungen nach den eigenen Interessen ermöglicht. Der Anspruch in den verschiedenen Vorlesungen war sehr unterschiedlich, was auch auf die Klausuren am Ende des Semesters zutrifft. Hier muss man wie erwähnt am Anfang des Aufenthalts selbst entscheiden was man erreichen möchte. In jedem Fall werden sehr interessante Veranstaltungen angeboten.

Meine Leistungen habe ich noch nicht anerkennen lassen, gehe jedoch davon aus, sehr gute Noten in den Schwerpunkt einfließen lassen zu können. Der Lernaufwand dafür hielt sich durchaus in Grenzen.

Der universitäre Teil ermöglicht trotz Anwesenheitspflicht und ausreichend Vorlesungen mehr als genug Freizeit um die wunderbaren Möglichkeiten Italiens auszuschöpfen.

Mailand ist eine hervorragende Mischung aus internationaler Großstadt mitten in Europa und gemütlicher italiensicher Atmosphäre. Die Stadt hat zahlreiche Universitäten und somit ein ausgeprägtes Studentenleben. Es gibt ein großes Angebot an Bars, Clubs etc. Hier bedarf es keiner Empfehlungen. Jeder sollte selbst die Stadt entdecken, was ja meist am spannendsten ist. Darüberhinaus gibt es in Mailand ausgezeichnete Kunstmuseen, welche sehr zu empfehlen sind, allen voran die Pinacotecen Brera und Ambrosiana und das Poldi Pezzoli. Weiterhin kann man alle nennenswerten Museen, Kirchen und Profanbauten jedem Reiseführer oder Wikipedia entnehmen.

Mailand ist ein **Verkehrsknotenpunkt** und ermöglicht so unkomplizierte Reisen in die gesamte umliegende Region. Ein-Tages-Reisen nach Turin, Genova, Bergamo, Como, etc. Sind ohne

weiteres möglich. Rom ist in 3h und Florenz in 1,5 h mit dem Schnellzug erreichbar. Hier sollten Tickets im Voraus gebucht werden, um sie deutlich günstiger zu bekommen. Darüberhinaus hat Mailand drei Flughäfen, was die An- und Abreise bei rechtzeitiger Planung ebenfalls sehr günstig werden lassen kann. Ryanair fliegt aus Frankfurt nach Bergamo. Von dort nimmt man den Bus. Empfehlenswert sind auch die Jugendtarife von Alitalia.

Einzigster nennenswerter Minuspunkt ist, dass wenn man im Wintersemester nach Mailand geht, das Wetter ziemlich instabil ist. Den ganzen November hat es durchgeregnet. Aber auch das ist nicht so tragisch, weil man immer noch in Italien ist.

Kostentechnisch ist Mailand für italienische Verhältnisse vergleichsweise teuer, ist aber durchaus mit Frankfurt vergleichbar. Somit kann man sich für die **Budgetplanung** an hiesigen Verhältnissen orientieren. Allerdings sollte man unbedingt beachten, dass man tendenziell mehr Freizeit hat und während des Semesters deutlich mehr unternehmen wird als zu Hause, womit die Kosten also im Endeffekt dann doch höher sind. Hier kommt es natürlich ganz darauf an, wie das persönliche Reiseverhalten ist.

Zusammenfassend blicke ich sehr zufrieden auf das Auslandssemester zurück und empfehle jedem ein solches selbst zu unternehmen. Durch das Urlaubssemester verliert man keine Zeit im Studium, außer dass man natürlich im Nachhinein wieder etwas den Stoff auffrischen muss. Die Möglichkeiten, die einem das Auslandssemester bietet, sind auf jeden Fall so zahlreich, dass sich für mich die Entscheidung sehr gelohnt hat. Gerade das kulturelle Angebot in Italien und die Möglichkeit ein halbes Jahr herumzureisen waren hier sehr überzeugend. Besonders wenn man wie ich ein Auslandsjahr vor dem Studium versäumt hat, sollte man diese Möglichkeit auf jeden Fall in Betracht ziehen.